

schwierig war. Nach der Mitteilung des Präsidenten... Die Reichswehrminister Geiser mit energischem Geist den Unpopulären... Die Reichswehrminister Geiser mit energischem Geist den Unpopulären...

Vertrauensvotum für die Regierung mit 503 gegen 85 Stimmen genehmigt. Voltaire selbst hatte die Verteidigung...

Frankreich wünscht ein deutsches Aufnahmegericht in den Völkerbund. Die französische Regierung hat, wie aus guter Quelle verlautet...

Englische Gesetze gegen die deutsche Konkurrenz. Beim Empfang einer Deputation von Baumwollspinnern äußerte Lloyd George schwere Besorgnis über den Markt...

Von Stadt und Land

Kue, 8. Juli 1922

Bestimmungen über Gewährung von Prämien bei Freimachung von Wohnungen in Kue sind gestern vom Stadtverordnetenkollegium beschlossen worden. Sie lauten:

- 1. Personen, die ihre selbständige Wohnung aufgeben und sich bei anderen Wohnungsinhabern Unterkunft beschaffen, erhalten in Kue Vergütung der Umzugskosten und eine bare Prämie.
2. Der Betrag der zu vergütenden Umzugskosten wird in jedem Einzelfalle besonders vereinbart und soll nicht mehr als 2000 Mark ausmachen.
3. Die Höhe der Prämie beträgt:
a) für eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer nebst Küche 3000 Mark
b) für 2 Zimmer nebst Küche 4000 "
c) " 3 " " 5000 "
d) " 4 " " 6000 "
e) bei größeren Wohnungen tritt besondere Vereinbarung ein.
4. Die Prämien werden mit 1/2 ihres Betrages bei der Räumung, mit 1/4 ein Jahr nach erfolgter Räumung bezahlt.
5. Die Empfänger der Prämien haben eine schriftliche Erklärung abzugeben, wonach sie 5 Jahre lang nach der Aufgabe der Wohnung eine anderweitige Wohnung in der Stadt Kue nicht zu beantragen gedenken und wonach ihnen jedenfalls bekannt ist, daß sie keinerlei Aussicht auf Zuweisung einer besonderen Wohnung haben.

Neues Bankinstitut in Kue. Wie aus einer Anzeige in dieser Ausgabe des Kuer Tagesblattes hervorgeht, eröffnet die Deutsche Bank am kommenden Montag eine Zweigstelle in unserer Stadt im Hause Bahnhofstr. 20...

Das Kuer Parkfest fällt aus! Wie vor einiger Zeit mitgeteilt wurde, sollte das Kuer Parkfest am 13. und 14. August wieder stattfinden und es waren diesmal neben den bekannten Verlosungen, wie Ferkel- und Gänselotterie, Silberglanz usw., noch mehrere neue Veranstaltungen vorgesehen...

Nachzahlungsbeiträge für Eisenbahner. Am Dienstag, den 17. Juli zahlt die Eisenbahn-Stationskasse Kue den Ruhegehalt- und Witwenlohn-Empfängern (die Rentnempfangern kommen nicht in Frage) die Nachzahlungsbeiträge ab 1. Mai 1922.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst

Plagiatist findet am morgigen Sonntag auf dem Markt statt. Die Musikfolge lautet:

- 1. Durch die Lüfte, Marsch v. H. Stebe
2. Ouvertüre zur Oper Mignon v. H. Thomas
3. Spinnerlied aus: Der Hieg. Holländer v. H. Wagner
4. Puppenwägel v. J. Bayer
5. Fantasia a. d. Op. Die Dogenotten v. Meyerbeer.

Theaterabend des Volksbildungsausschusses. Der fleißige Volksbildungsausschuß veranstaltet am 11. d. Mts. einen Theaterabend im Saale des Restaurants Bürgergarten, für dessen Ausführung Mitglieder des Juidauer Stadttheaters gewonnen worden sind. Zur Aufführung gelangt Emil Rosenows vieraktiges Schauspiel: Die im Schatten Lebend. Der leider viel zu früh verstorbene Dichter, der Verfasser der bekannten Komödie Natur Lampe, gibt in dem am Dienstag zur Aufführung gelangenden Werke tiefgreifende Bilder aus dem Wirklichkeitsleben, die von recht-dichterscher Poetie verklärt sind. Der Theaterabend verspricht somit interessant in jeder Beziehung zu werden.

Von den Kuer Lichtspielbühnen

In den Kuer Apollo-Sichtspielen wird gegenwärtig Dab Damielon vorgeführt, dieser große, mit einem bedeutenden Aufwand an Zeit und Mitteln, an künstlerischer Kraft und künstlerischen Kräften geschaffene Großfilm. Man darf diesem Film eine Fülle der Gesichte, der Bilder hohen Kalibers von Menschen und Dingen nachrühmen, die starke Gemälde-Wirkung, die von in italienischer Banalität gestellten Szenen aus-

geht, den strahlenden Einbruch entseelter romanischer Volksmassen, und manches seine charakteristisch geformte Gemäldebildchen. Der Bild streut sich an dem Wechselspiel der Bewegungen, des romantisch-schmalen Kellon Conrad Weib des diplomatisch-tüchtigen Hamilton Werner Krauß, und der feinen Profile von Loos und Bildl, Böhm und Zlatoschka, der Helms, der Gräning und der Welter. Und die schone und junge Darstellerin der Titelrolle, Hansa Haidt, gibt mehr als viele Jugend und Schönheit: Bescheidenheit, dannende Demotie und schmiegsam-gütige Willenskraft, die die Historie Lese Frau zur Erklärung ihres zwingenden Einflusses auf Menschen und Dinge nachläßt. Jeder Kinofreund sollte sich die Beschäftigung dieses hervorragenden Filmwerkes nicht entgehen lassen.

Turnen, Sport und Spiel.

Gauturnfest in Niederstern. Durch das bereitwillige Entgegenkommen aller Kreise der Einwohnerschaft in Niederstern schreiten die Vorbereitungen für das Gauturnfest rüstig vorwärts. Ist es doch zum ersten Male, daß eine so gewaltige Zahl von Festteilnehmern dort zusammenkommt. Nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten ist auch die Beschaffung von Unterkünften für die schon am Sonnabend in Stärke von etwa 500 Mann ankommenden Kampfrichter und Wettturner restlos geglückt. In dankenswerter Weise hat eine Firma ihr Auto zur Verfügung gestellt, und befristet die Teilnehmer am Wettschwimmen im Hilzteil den etwa 7 Kilometer langen Weg hin und zurück. Für die Wettturner stehen zwei Plätze - beide neben der Schule gelegen - zur Verfügung, damit gleichzeitig eine größere Anzahl von Riegen auf den Plan treten kann.

Bischofsau, 7. Juli.

Gemeinderatsitzung. In der letzten Gemeinderatsitzung waren anwesend Gemeindevorsteher Schramm und Rohner und 11 Gemeinde-Vertreter. Die Baumeister Julius Bockmann-Stiftung in Höhe von 100 000 Mark wurde hochfeste und mit herzlichem Danke angenommen. Die Gelder der König-Albert-Stiftung sollen der Berger-Stiftung zugeführt werden. Die Kosten für Herstellung eines Straßensprengens wurden bewilligt. Der Fußsteig durch das Grundstück des Hermann Falter soll eingezogen werden. Der Fußsteig für die Gemeindeführer wurde erhöht. Die Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren sollen einer ärztlichen Untersuchung unterzogen werden. Die Wahl des Grundsteuer-Ausschusses wurde abermals zurückgestellt. Von einer Entschelbung der Kreishauptmannschaft Juidau hinsichtlich des Vorfausrechtes für das Feinsche Grundstück, die für die Gemeinde günstig ist, nahm man Kenntnis. Ebenso nahm man Kenntnis von einer Mitteilung der Amtshauptmannschaft hinsichtlich der Kapitalbeteiligung an der Bauhütte in Kue. Um eine Wohnung zu gewinnen, wurde dem Hausbesitzer Wagner zur Errichtung eines Schuppens eine Bewilligung bewilligt. Hierauf folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Stadtverordnetenitzung in Kue.

Nach längerer Pause fand gestern wieder eine Sitzung der Kuer Stadtverordneten statt, für die eine um so umangreichere Tagesordnung vorlag. Wie vielerorts kam es dabei auch zu einer Aussprache über die Entfernung noch vorhandener monarchistischer Bilder und a. die monarchistische Best erinnernder Straßennamen. Das Thema wurde nach Aufarbeitung der Tagesordnung von kommunistischer Seite angeschnitten und dabei auch gerügt, daß in Kaffeehäusern patriotische Lieder gesungen würden und a. m. Die Behandlung der Angelegenheit nahm einen ruhigen Verlauf. Bürgermeister Doyman erwiderte, daß alle Monarchenbilder aus den Räumen des Stadthauses entfernt worden sind bis auf die beiden gemalten Fenster im Stadtverordnetenitzungs-saale, die auch ruhig verschwinden können, weil sie nicht gerade schön seien. Er las für sie würde aber, weil gewöhnliche Fenster in den Saal nicht passen, eine große Ausgabe bedeuten, und schließlich sei die ganze Frage ja nur eine Neugierfrage; die Hauptsache sei, daß die richtige Staatsgesinnung im Saale vorherrsche. Genau so verhielt es sich mit den Straßennamen, und was schließlich den Gesang patriotischer Lieder in Kaffees betrafte, so könne er nur sagen, daß, solange auf den Straßen die Internationale gesungen werde, man auch der anderen Seite ihre Lieder nicht verwehren könne, hier heiße es: Welches Recht für alle! Darauf wurde die Bildung eines Ausschusses, der sich nach dem Vorschlage des Antragstellers mit der Umänderung nicht mehr in die Zeit passender Straßennamen befassen sollte, mit 12 gegen 13 Stimmen abgelehnt, wobei die Stimme des Vorlesenden den Ausschlag gab.

Vorher war vom Kollegium, von dem 24 Mitglieder erschienen waren, (außerdem fünf Gemeindeglieder) unter Leitung des stellv. Vors. Justizrats Raab folgende beschlossen worden: Ein Nachtrag zum Ortsrecht über die Freibank in Kue, das einzelne Gebühren erhöht, fand Genehmigung, desgleichen die vorgeschlagene Erhöhung der Reisekosten und Tagelöhner auf 80 Mark für Gruppe 1 bis 5, 110 Mark für Gruppe 6 bis 9 und 185 Mark für Gruppe 10 bis 13. Sodann fanden noch einmal zur Beratung die Vorarbeiten über Bewilligung von Prämien für die Freimachung von Wohnungen. Die Angelegenheit hatte das Kollegium schon einmal am 15. Juni beschäftigt. Damals eroberte die Aussprache mit dem Beschluß, die Angelegenheit zu vertagen und den Rat zu ersuchen, in die zu erlassenden Vorschriften 10 Bestimmungen des Inhalts einzuwickeln, nach denen Sicherungen geschaffen werden für den Fall des Nachweins der Ueberverräumung von Wohnungen. Das ist inzwischen geschehen, und die Prämien sind festgesetzt worden je nach Größe der Wohnungen auf 8000 bis 8000 Mark. Wieder entspann sich eine längere Aussprache über die Zweckmäßigkeit einer solchen Maßnahme, wobei auch zur Sprache gebracht wurde, daß einerseits Prämien für Freimachung von Wohnungen aufgesetzt werden sollten, während andererseits in einem Grundstück der Schneberger Straße zwei Wohnungen an anderen Stellen dienbar gemacht wurden, nämlich dem Einbau eines Transformatorhauses. Das gab Bürgermeister Doyman zu, es habe sich in diesem

Kleine politische Meldungen.

Wichtige Reichstagsitzungen. Die demokratische Reichstagsfraktion hat an ihre Mitglieder die elegraphische Aufforderung gerichtet, vom Dienstag nächster Woche an, vollständig im Reichstage anwesend zu sein. An diesem Tage werden voraussichtlich die bedeutungsvollen und vielleicht folgenschweren Abstimmungen über die Gesetze zum Schutze der Republik und die Zwangsanleihe nebst Veränderung der Erbschaftssteuerung und der Einkommensteuer beginnen.

Zwischenfall im Reichswirtschaftsrat. Im vorläufigen Reichswirtschaftsrat kam es bei der Beratung des Hausgehilfengesetzes zu einem Zwischenfall. Nachdem ein Antragsteller, daß der Hausgehilfe nur auf eine ununterbrochene Nachtruhe von neun Stunden Anspruch habe, mit 86 gegen 77 Stimmen angenommen wurde, verließen die Arbeitnehmervertreter den Saal. Um die Möglichkeit der Verständigung zu geben, soll nach den Ferien eine dritte Sitzung stattfinden.

Generalkriegsgefahr für Dienstag. Die Generalkommission der freien Gewerkschaften hat beschlossen, für Dienstag der nächsten Woche einen allgemeinen Generalkriegsstreik stattfinden zu lassen, der sich auf das ganze Reich erstrecken soll. Der Streik ist als Demonstrationstreik gegen die Teuerung beabsichtigt. Durch die Regierung wird versucht, auf die politischen Parteien, die den Gewerkschaften nahe stehen, Einfluß auszuüben, damit dieser das Wirtschaftsleben auf das schwerste bedrohende Beschluß nicht Wirklichkeit werde. Gerüchte, daß dieser Streik geplant sei, um einen Druck auf den Reichstag wegen der Verabschiedung des Gesetzes zum Schutze der Republik auszuüben, sind im Umlaufe.

Vorläufig keine weiteren Demonstrationen. Wie bekannt wird, haben sich die Gewerkschaftsvertreter mit einer kleinen Mehrheit dahin ausgesprochen, daß die Massendemonstrationen zum Schutze der Republik vorläufig nicht fortzusetzen sind. Die Kommunisten kündigen Separatdemonstrationen für die kommende Woche an.

Schorlemer-Dieser †. Der frühere preussische Landwirtschaftsminister v. Schorlemer-Dieser ist gestorben. v. Schorlemer-Dieser hat sich manche Verdienste erworben, war aber eine der Haupthindernisse für die innere Kolonisation. Der Widerstand, den er ihr entgegensetzte, ist nur noch vom sozialistischen Landwirtschaftsminister Braun erreicht worden, der allerdings vom entgegengesetzten Standpunkt ausgehend, zu derselben Bevorzugung des landwirtschaftlichen Großbetriebes gelangte wie der überagrarisches Minister des alten Systems.

Der Dollar über 500. Der Dollar hat gestern den Stom von 500 überschritten, obwohl die Mark an der New Yorker Börse nur etwa 457 notierte. Die Unsicherheit der innenpolitischen Lage ist der Grund dieser für das Inland katastrophalen, für das Ausland wegen der verhältnismäßigen Niedrigkeit der Börsen höchst bedenklichen Valutaverflechtung. Der Sozialdemokratie kann der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie durch ihre Demonstrationen an den Anhängern mit Schuld trägt.

Die französische Kammer über die Schuld an Kriegs. Die Kriegsschuldbesätze im französischen Parlament, die durch kommunistische Redner entlastet worden war, hat, wie bei der Zusammenkunft der Kammer vorausgesehen war, mit einem

Mr. Apho... minif... lassen... man... nen b... noch... nende... Kauf... geigen... Du... emals... br... bringen... Unfähig... ger zu un... Verlang... mer einen... Sei... isal... Privat... hem Nach... schenden... ist entlie... Ost Du... den, so je... ihn in le... b sich jed... Wenn g... Frieden... abern hand... erwendu... h, denn si... von abhän... er werden... ist. Ein sch... agt in Ge... stliche St... and verfeh... lung. Wer sch... nicht or... panien zu... er dagegen... Die Die Ste... Monat... reiten sch... die Höhe... mittelbar... Reichst... in hiesig... e Feuerun... ohnung, ... gaben fr... h. Zu de... Berechn... Erhebung... Au... 15 Fortset... Heller... der Situa... Die!!... te!!... Stubo... and... Verat... thung we... über wert... Ihre... den erre... lamage!... überfahre... Der... agt er h... Was g... en Wimp... halt zurück... stige Tre... in hiesig... chis Sch... Aber... ummel... Daff... oyl Dettig... Und gefe... betragen... Doch e... ma welt... Sie dürfen... Die la... ra Träne... „Straf... die mach...